

Transnationalisierung und Soziale Arbeit

**Soziale Probleme in transnationalen Lebensverhältnissen und
NGOs als mögliches Handlungsfeld einer transnationalen
Sozialen Arbeit**

Master Thesis

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Masterstudium in Sozialer Arbeit
Schwerpunkt ‚Soziale Innovation‘

Valentina Sala
Hönggerstrasse 40
8037 Zürich
E-Mail: sala@bluemail.ch

Eingereicht bei Prof. Dr. Eva Büschi
am 26.07.2013 in Olten

Abstract

Diese Master Thesis beschäftigt sich mit der Transnationalisierung und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. In einem ersten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche sozialen Probleme sich für Individuen in transnationalen Lebensverhältnissen ergeben können und welche Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Sozialen Arbeit daraus resultieren. Dies wird am Beispiel von Haushaltsarbeitenden in transnationalen Lebensverhältnissen aufgezeigt. Es wird deutlich, dass diese Gruppe von Transmigrantinnen und Transmigranten von komplexen sozialen Problemen betroffen sein kann, die sich über nationalstaatliche Grenzen hinweg aufspannen. Weil die Soziale Arbeit meist an die jeweilige Ausformung des Sozialstaates gebunden ist, kann sie jedoch nur begrenzt transnationalen Problemlagen begegnen. Deshalb wird in einem zweiten Schritt problemlösungsorientiert der Frage nachgegangen, welche Chancen und Risiken NGOs als Handlungsfeld, im Bezug auf die Förderung und Entwicklung transnationaler Unterstützungsstrukturen, für die Soziale Arbeit bieten. Es wird deutlich, dass NGOs, auch wenn sie kein völlig unabhängiges Feld darstellen, der Sozialen Arbeit Potential eröffnen, um sozialen Problemen aus Sicht der Akteurinnen und Akteure zu begegnen. Durch NGOs kann die Soziale Arbeit ihren Handlungsspielraum und somit ihre transnationale Aktionsfähigkeit erweitern.